



Kurzprotokoll

Web-Meeting der „erweiterten Ostschiene“ zum Thema Segmented Approach
21.02.22, 12-12.30 Uhr

Anwesende: Steffen Ball, Daniell Bastian, Udo Bausch, Dr. Markus Bucher, Manuel Friedrich, Uwe Michael Hajdu, Herbert Hunkel, Jürgen Hoffmann, RA Thomas Mehler, Michael Möser, Daniel Rauschenberger, Dr. Robert Scheurer, Frank Simon, Dominik Stadler, Noreen von Schwanenflug, Tobias Wilbrand

Sachlage: Die FLK hat einem erweiterten Probetrieb des Segmented Approach zugestimmt. Das weitere Vorgehen soll abgestimmt werden.

Das FLK hat in der letzten Sitzung dem erweiterten Probetrieb des Segmented Approach mehrheitlich beschlossen. Neben den betroffenen Kommunen haben sich auch die Kreise Offenbach und Groß-Gerau gegen dieses Flugverfahren gestimmt.

RA Mehler legt dar, dass der Leq in den Gebieten unterhalb der Anfluglinie des Segmented Approach bei der geplanten höheren Auslastung vor allem in der Nacht von 22.00 bis 5.00 spürbar zunehmen wird. Diese zusätzliche Belastung wird auf den bereits vorhandenen Lärm (Straßenlärm, Schienenlärm) draufgesattelt. Somit wäre eine Gesamtlärbetrachtung von großer Wichtigkeit. Verwiesen wird hier auch auf die Umgebungslärmrichtlinie der EU. Er schlägt vor, gegen den Segmented Approach vor dem VGH in Kassel zu klagen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Mehler, dass die Erfolgsaussichten aber gering seien, bisherige Verfahren gegen Flugrouten (Tabum, Südumfliegung) seien höchstinstanzlich abgelehnt worden. Der Probetrieb selber könne jedoch nicht beklagt werden, erst gegen eine Rechtsverordnung für den Segmented Approach wäre eine Klage möglich. Er ergänzt, dass sich die rechtlich gültigen Lärmschutzbereiche erst bei einer Mehrbelastung von 2 dB(A) verändert werden können.

Bereits 2011 hatte die „Ostschiene“ eine Klage gegen den Segmented Approach beim VGH Kassel erhoben, die Klage aber später fallen gelassen, da der Segmented Approach nur für die Verspätungsflüge zugelassen wurde. Die Kosten trug damals die Gegenseite, was RA Mehler als positives Signal sieht.

Man einigt sich auf folgendes weiteres Vorgehen:

Es soll eine gemeinsame Resolution verfasst werden, die über die Stadtverordnetenversammlungen beschlossen werden sollen. Herr Mehler und Herr Dr. Bucher werden sich gemeinsam der Sache annehmen. Das Schriftstück soll bis spätestens 28.02.22 fertig sein, damit sie noch rechtzeitig in die Parlamente eingespielt werden können. Der Titel soll lauten: „Kommunale Resolution zum Segmented Approach“.

Die möglichen Rechtsmittel sollen erwogen werden. Die Teilnehmer halten es für politisch geboten, Klage gegen den Segmented Approach zu erheben. RA Mehler wird ein Eilverfahren zur Untersagung des Probetriebs des Segmented Approach einleiten.



STADT NEU-ISENBURG

RA Mehler wird sich erneut schriftlich an die BAF wenden. Die Rechtmäßigkeit des Flugverfahrens und des erweiterten Probetriebs werden angezweifelt

Ein gemeinsames Schallschutz-technisches Gutachten soll in Auftrag gegeben werden. RA Mehler wird sich um die entsprechenden Kontakte und Angebote kümmern.

Man kommt überein, einen Termin zum Thema Flugrouten und Segmented Approach mit Staatsminister Al-Wazir zu vereinbaren.

Der nächste Termin für die Bürgermeisterrunde ist der 01. März 2022, 9:00 Uhr. Die Einladung für das Webmeeting wurden bereits versendet.

i.A. Dr. Markus Bucher